

# SITZUNG

Sitzungstag:

17.04.2019

Sitzungsort:

Kusel

---

Namen der Mitglieder des Kreistages

---

**Vorsitzender**

Otto Rubly	
------------	--

**Niederschriftführer**

KVR Christian Flohr	
---------------------	--

**SPD**

Frank Aulenbacher	
Matthias Bachmann	
Klaus Drumm	
Horst Flesch	
Frieder Haag	
Jürgen Kreischer	
Ute Lauer	
Inge Lütz	
Ralf Nagel	
Erwin Reiber	
Gerd Rudolph	
Andrea Schneider	
Dieter Schnitzer	
Volker Zimmer	

**CDU**

Markus Bauer	
Sven Eckert	
Xaver Jung	
Pius Klein	
Michael Kolter	
Christoph Lothschütz	
Dr. Leo Reiser	
Rosemarie Saalfeld	
Dr. Stefan Spitzer	
Josef Weis	

## **FWG**

Herwart Dilly	
Hans Harth	
Olaf Radolak	
Helge Schwab	
Heinrich Steinhauer	
Helmut Weyrich	

## **Bündnis 90/ Die Grünen**

Patricia Altherr	
Dr. Wolfgang Frey	
Andreas Hartenfels	

## **FDP**

Peter Jakob	
-------------	--

## **Kreisbeigeordnete**

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad	
Kreisbeigeordneter Dr. Oliver Kusch	
Kreisbeigeordneter Hans Schlemmer	

## **Verwaltung**

AR Christoph Dinges	
KVD Susanne Lenhard	
KVR Christine Löwe	
KVD Ulrike Nagel	
KVR Carsten Schnitzer	
RR Miriam Sommer	

## **Abwesend:**

### **SPD**

Peter Koch	entschuldigt
------------	--------------

### **CDU**

Katharina Marchetti	entschuldigt
---------------------	--------------

### **Parteilos**

Patrick Hoffmann	entschuldigt
------------------	--------------

### **Die Linke**

Stefan Krob	entschuldigt
-------------	--------------

# Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Kreistages am Mittwoch, dem 17.04.2019, um  
15:00 Uhr, im Veranstaltungsraum der Kreissparkasse Kusel (3. OG),  
Gartenstraße 4, in Kusel**

1. Einwohnerfragestunde
2. Vollzug des Haushaltsplanes 2018  
hier: Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes in das Haushaltsjahr 2019
3. Abfallwirtschaft  
hier: Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2019
5. Westpfalz-Klinikum  
Zustimmung des Landkreises Kusel zur Gründung der Medizinisches Versorgungszentrum Kuseler Land Westpfalz-Klinikum GmbH (MVZ Kuseler Land)
6. Resolution des Kreistages Kusel zur Stationierung der Bundeswehr in der ehemaligen Unteroffizier Krüger Kaserne in Kusel
7. Informationen
8. Kreissparkasse Kusel  
hier: Bestellung eines Vorstandsmitglieds
9. Verabschiedung des ausgeschiedenen Kreisfeuerwehrinspektors und Ernennung des neu gewählten Kreisfeuerwehrinspektors sowie eines Stellvertreters

\*\*\*\*\*

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die 2. Kreistagssitzung in diesem Jahr, die 20. und voraussichtlich letzte Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Es sei gleichzeitig die 266. Sitzung nach dem Kriege. Anschließend stellte er die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und beantragte Tagesordnungspunkt 5 von der Tagesordnung abzusetzen. Die Mitglieder des Kreistages stimmten dem Antrag einstimmig zu.

Da keine weiteren Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

\*\*\*\*\*

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 1</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### ***Einwohnerfragestunde***

Der Vorsitzende berichtete, dass bei der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt keine Fragen bzw. Vorschläge und Anregungen eingegangen seien.

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 2</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>35</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

### ***Vollzug des Haushaltsplanes 2018***

### ***hier: Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes in das Haushaltsjahr 2019***

Beim Vollzug des Haushaltsplanes 2018 konnten einige Maßnahmen, für die im Haushaltsplan 2018 Ermächtigungen vorgesehen waren, nicht oder nur teilweise durchgeführt werden. Da die Ermächtigungen nach Abschluss des Haushaltsjahres 2018 grundsätzlich verfallen würden, diese Maßnahmen aber bereits vergeben bzw. geplant sind und die Durchführung bzw. Abrechnung erst im Jahr 2019 stattfinden wird, empfiehlt die Verwaltung, diese Ermächtigungen in das Haushaltsjahr 2019 zu übertragen (siehe Anlage).

Hierbei handelt es sich um folgende Übertragungen:

- Finanzhaushalt:
 

Auszahlungsermächtigungen für Investitionen aus 2018:	3.192.347,59 €
Auszahlungsermächtigungen für Investitionen aus Vorjahren:	1.419.396,95 €
Kreditermächtigung (Investitionskredit 2018):	2.850.000,00 €
  
- Aufwendungen im Ergebnishaushalt
 

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen:	1.268.219,96 €
---	----------------

Nach § 17 GemHVO können Ansätze für ordentliche Aufwendungen sowie für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in das folgende Haushaltsjahr übertragen werden. Nach § 17 Abs. 5 GemHVO wird für die Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes die Zustimmung des Kreistages benötigt.

Durch die Übertragung der Ermächtigungen werden keine Haushaltsüberschreitungen verursacht.

### **Beschluss:**

Der Kreistag stimmt der Übertragung von Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2018 (Haushaltsreste) in das Haushaltsjahr 2019 zu.

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 3</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>35</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

**Abfallwirtschaft**

**hier: Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019**

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes lag den Mitgliedern des Kreistages vor.

Der Vorsitzende stellte die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes kurz vor und nahm Bezug zu der Vorberatung im Kreisausschuss.

Da keine Aussprache gewünscht wurde leitete der Vorsitzende sodann die Beschlussfassung ein.

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan für die Abfallentsorgung für das Wirtschaftsjahr 2019 in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung.

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 4</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>34</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>1</b>

### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2019**

Der Vorsitzende begann seine Haushaltsrede mit einem Rückblick auf die vergangenen 28 Haushaltsberatungen, die allesamt von Fehlbeträgen geprägt gewesen waren. Leider weist auch die Planung des Kreishaushaltes für das Jahr 2019 einen Fehlbetrag von 9,2 Mio. Euro aus. Die Unterdeckung sei das Resultat aus Aufwendungen von 135 Mio. Euro denen lediglich Erträge in Höhe von 125,8 Mio. Euro gegenüber stünden. Aufgrund von Verbesserungen bei der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen liege der geplante Jahresfehlbetrag immerhin um 4 Mio. Euro unter dem des Vorjahres.

Der Teilhaushalt „Soziale Sicherung“ werde jedoch immer defizitärer, da die Aufwendungen in 2019 auf 62,7 Mio. Euro ansteigen. Die größte Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr ergebe sich jedoch aus dem Personalhaushalt. Aufgrund verschiedener Umstände, Tarifsteigerungen, Rückstellungen, zusätzlich benötigtes Personal etc. musste die Verwaltung 1,4 Mio. Euro mehr einplanen als im Vorjahr. Die Mehrung von 340,1 auf 365,81 Stellen resultiere aus der vorgesehenen „Entfristung“ laufender Arbeitsverträge, trage jedoch auch zur Erhöhung der gesamten Personalkosten auf 18,1 Mio. Euro bei. Die aktuelle Prüfung des Landesrechnungshofes binde teilweise zwar auch Personal, könne aber auch nützliche Ansätze in den geprüften Bereichen ergeben. Die Prüfungsergebnisse werde man dem Kreistag selbstverständlich vorlegen.

Anschließend stellte der Vorsitzende die wesentlichen Investitionen kurz vor. Neben dem Breitbandprojekt, dem Neubau der Freisportanlage am Schulzentrum Kusel und dem Ausbau der Ortsdurchfahrt in Dennweiler-Frohnbach seien unter anderem Investitionen für Rettungs – und Feuerwachen sowie das Vitalbad vorgesehen.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes sowie den Fraktionsvorsitzenden wie den Kreisbeigeordneten für die Mitarbeit an dem Zahlenwerk und bat um Zustimmung des Kreistages.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Herr Matthias Bachmann, ging ebenfalls zunächst auf den geplanten Jahresfehlbetrag, der mit 9,24 Mio. Euro besser als die Ansätze der letzten beiden Haushaltsjahre und sogar besser als das Rechnungsergebnis 2017 sei, ein. Ein Ausgleich des Haushaltsplanes in Aufwendungen und Erträgen sei weiterhin nicht im Bereich des Möglichen. Steigende Erträge bei der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen seien neben dem Wegfall der Aufwendungen für den „Fond Deutsche Einheit“ die betragsmäßig größten Verbesserungen. Entsprechend der Absprache mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) werde die Kreisumlage im Haushaltsjahr 2019 auf 43 % erhöht. Die Kommunalaufsichtsbehörde werde im Gegenzug in den Folgejahren von weiteren Erhöhungen absehen. Er persönlich sehe in Anbetracht des Landesdurchschnittes der Kreisumlagesätze und der bestehenden finanziellen Belastungen der Kommunen ohnehin keine weitere Möglichkeit den Umlagesatz zu erhöhen.

Die Mehrerträge aus den Schlüsselzuweisungen müsse man im Zusammenhang mit den Änderungen des Landesfinanzausgleichsgesetzes, die aufgrund von Klagen verschiedener Kommunen gegen die Finanzausstattung durch das Land entstanden sind, sehen. Er bezog sich in diesem Punkt auf eine kleine Anfrage eines CDU-Abgeordneten vom Februar 2019 an den Landtag Rheinland-Pfalz. Daraus sei hervorgegangen, dass die Änderungen für die Kommunen im Landkreis Kusel insgesamt positive finanzielle Auswirkungen haben.

Letztlich ging Herr Bachmann noch auf einige Investitionsmaßnahmen näher ein. Das frühere Ziel, mehr Investitionskredite abzubauen als neue Kreditaufnahmen abzuschließen sei – wie auch schon im Plan 2018- nicht erreicht. Er regte dazu an, die Investitionskredite schnellstmöglich wieder abzubauen und dankte schließlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die in der Wahlperiode 2014 bis 2019 geleistete Arbeit.

Herr Christoph Lothschütz, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ging zu Beginn seiner Rede auf den Stand der Kassenkredite von 174 Mio. Euro ein – „ein sehr bedenklicher Wert“. Der geplante Fehlbetrag liege mit 9,2 Mio. Euro zwar um rund 4 Mio. Euro unter dem Ansatz des Vorjahres, ergebe sich jedoch zum Großteil aus der Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 41% auf 43%. Die Erträge des Kreises aus der Umlageerhöhung seien andererseits aber auch Aufwendungen der Ortsgemeinden, deren Haushalte ohnehin schon meist defizitär seien. Wegen fehlender Gestaltungsmöglichkeiten sei es daher wenig verwunderlich, dass immer weniger Menschen bereit seien, Ehrenämter wahrzunehmen.

Bezüglich des summenmäßig größten Teilhaushaltes der Sozialen Sicherung regte er erneut an, Kennzahlen einzuführen, die einen Vergleich mit anderen Gebietskörperschaften ermöglichen.

Trotz der unzureichenden Unterstützung des Landes beim Schuldenabbau und der immer schlechter werdenden Eigenkapitalquote müsse man dennoch Dinge, die für die Menschen der Region wichtig seien in den Vordergrund rücken. Gelungene Beispiele dafür seien Verbesserungen der ärztlichen Versorgung und dem fortschreitenden Breitbandausbau. Weiterhin hob er die durch seine Fraktion angestoßene Gewerbeflächenpotentialanalyse sowie die Verbesserungen im Bereich der Mobilität durch Bürgerbusse positiv hervor.

Anschließend dankte auch er der Verwaltung und signalisierte die Zustimmung der CDU-Fraktion zum vorgelegten Haushaltsentwurf.

Anschließend stellte der Fraktionsvorsitzende der FWG-Fraktion, Herr Helge Schwab, fest, dass sich in Sachen Haushaltsberatung im Laufe der Legislaturperiode nicht viel verändert habe. Die Erhöhung der Kreisumlage belaste die Gemeinden noch stärker als zuvor, die Einwohnerzahlen sinken weiter und der Nettoaufwand der sozialen Sicherung steige dennoch. Wie schon in den Vorjahren führte er an dieser Stelle erneut die Nichtbeachtung des Konnexitätsprinzips an. Aufgrund der finanziellen Unterdeckung im Bereich der Pflichtaufgaben müsse man eigene Projekte auf ein absolutes Minimum reduzieren. Nicht nur die Politik, sondern auch die Verwaltung sei zum Sparen verpflichtet. Abschließend nahm Herr Schwab Bezug auf seine erste Haushaltsrede vor dem Kreistag, ging auf die im Laufe der Legislaturperiode erreichten Ziele ein und dankte schließlich der Verwaltung für die sparsame Haushaltsführung.

Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen blickte deren Fraktionsvorsitzender, Herr Andreas Hartenfels, kurz auf die vergangenen Jahre zurück, ehe er näher auf die Herausforderungen der Zukunft einging. Aufgrund der steigenden Nettobelastung im Bereich der Sozialen Sicherung und den Rechnungsergebnissen der letzten Jahre insgesamt sei keine Perspektive zum Abbau des Defizites erkennbar, zumindest nicht ohne „Sonderlösungen“ durch die Bundes- und Landesebene. Vielleicht könne man durch eine „Gemeinschaftsaufgabe“ zwischen Bund, Land und Kommune zielgenaue Lösungen finden.

Für Herrn Peter Jakob (FDP) sei der vorgelegte Kreishaushalt keine Überraschung zu dem er Folgendes feststellte: Ein Haushaltsausgleich sei nicht erreichbar, vielmehr müsse man neue Kredite aufnehmen und die Einnahmen aus der Kreisumlageerhöhung gingen vollends zu Lasten der Gemeinden und damit der Bürgerinnen und Bürger. Auch er sehe ohne Hilfe von Bund und Land keinen Ausweg aus der Gesamtschuldensituation.

Um die Digitalisierung weiter voranzutreiben regte er an, eine bürgeroffene Arbeitsgruppe zu bilden, die den Digitalisierungsprozess in den Folgejahren begleiten soll.

Anschließend forderte Herr Xaver Jung (CDU), dass sich die Landkreise zusammenschließen und -ähnlich wie die Städte- in Berlin und Mainz „lauter“ werden sollen um ihre Position

und den ländlichen Raum zu stärken. Im Hinblick auf die nächste Sitzung fragte er, ob solche Zusammenschlüsse bestehen.

Nachdem der Vorsitzende kurz Stellung zu der Anregung von Herrn Jung bezog, leitete er die Abstimmung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 ein.

**Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2019 wie von der Verwaltung vorgelegt.

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 5</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

***Westpfalz-Klinikum***

***Zustimmung des Landkreises Kusel zur Gründung der Medizinisches Versorgungszentrum Kuseler Land Westpfalz-Klinikum GmbH (MVZ Kuseler Land)***

-abgesetzt-

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 6</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>31</b>	Dagegen <b>3</b>	Enthaltung <b>1</b>

### ***Resolution des Kreistages Kusel zur Stationierung der Bundeswehr in der ehemaligen Unteroffizier Krüger Kaserne in Kusel***

Neben dem Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan und dem Stadtrat der Stadt Kusel begrüßt es auch der Kreistag des Landkreises Kusel sehr, dass die Stationierung der Heeresinstandsetzungslogistik in Gebäuden der ehemaligen Unteroffizier Krüger Kaserne auf dem Kuseler Windhof nun erfolgen soll. Darüber hinaus unterstützen Kreis, Verbandsgemeinde und Stadt besonders auch Planungen im Zuge der anstehenden Bundeswehrvergrößerung, die dazu führen, dass der Bundeswehrstandort Kusel langfristig wieder aktiviert und entsprechende Truppeneinheiten, z.B. in Bataillonsstärke, stationiert werden. Die Bundeswehr war und ist durch den über 50 Jahre existierenden Bundeswehrstandort in der Unteroffizier Krüger Kaserne und den nahe gelegenen Truppenübungsplatz Baumholder tief in der Bevölkerung verwurzelt.

Darüber hinaus bitten Verbandsgemeinderat und der Stadtrat die Bundesministerin der Verteidigung und die Landesregierung, bei der geplanten Erweiterung der Bundeswehr und der damit in Zusammenhang stehenden Standortentscheidungen strukturpolitische Erwägungen mit zu berücksichtigen. Neben überzeugenden militärischen Gründen war die Entscheidung für den Militärischen Standort Kusel im Jahr 1965 auch von strukturpolitischen Gründen getragen gewesen, die heute so richtig wären wie damals. Die Etablierung eines Bundeswehrstandortes würde zu einer nachhaltigen Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in unserem strukturschwachen Raum beitragen.

- Seit der Schließung des Bundeswehrstandortes im Jahr 2014 und der darauf folgenden Teilnutzung eines Teils des Unterkunftsbereichs als Außenstelle der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) Trier sind Kreis, Stadt und Verbandsgemeinde bemüht ein langfristiges Nutzungskonzept für die ehemalige Kasernenanlage zu erstellen. Da die zunächst gegebene Zusage einer voll ausgestatteten Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) wegen des Fehlens einer Außenstelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge sich nicht erfüllte und Möglichkeiten einer gewerblichen Nutzung der verfügbaren Teile der ehemaligen Kaserne schwierig zu realisieren sind, bedarf es dringend einer langfristigen Perspektive für die Nutzung der ehemaligen Kaserne. In Kusel besteht die Möglichkeit zur Revitalisierung der Kasernenanlage und somit gute Voraussetzungen für die nun geplante Vergrößerung der Truppenstärke und der Aufstellung neuer Truppenteile.
- Die Bundeswehrsoldaten waren und sind auch heute noch bestens in das gesellschaftliche Leben von Kusel integriert, sind in Vereinen, in Kommunalpolitik und sozialen Einrichtungen engagiert. Es bestand immer ein gutes Verhältnis zwischen Bürgern und Bundeswehr, die Soldaten waren und sind gerne gesehen und eine Bereicherung für die Standortgemeinde.
- Das enge Verhältnis zwischen Kommunen und Bundeswehr kommt in lebendigen Partnerschaften zum Ausdruck, beispielsweise zwischen der 3. Batterie des Panzerartillerielehrbataillons 345 und der Gemeinde Thallichtenberg sowie zwischen diesem Bataillon und der Stadt Kusel, die auch nach dem Truppenabzug weiter mit Leben erfüllt werden.
- Die ehemalige Kasernenanlage eignet sich nach wie vor bestens zur Unterbringung größerer Waffensysteme wie beispielsweise der Artillerie.

- Die verkehrstechnische Anbindung der ehemaligen Kaserne für Schwerlastverkehr wurde im letzten Jahr deutlich verbessert durch eine öffentliche Straßenbaumaßnahme im Kreuzungsbereich der Fritz-Wunderlich-Straße – Haischbachstraße - Mühlstraße und durch Erhöhung einer Fußgängerbrücke.
- Die räumliche Nähe und gute Anbindung des Kasernenbereichs über eine Privatstraße des Bundes zum Truppenübungsplatz Baumholder und zum Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/Indirektes Feuer Idar-Oberstein schafft nach wie vor kostengünstige und synergetische Effekte bei der zukunftsfähigen und einsatzorientierten Ausbildung von Soldaten.

Herr Dr. Stefan Spitzer (CDU) begrüßte die vorliegende Resolution sehr, da durch diese der gemeinsame politische Wille der Stadt Kusel, der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan und des Landkreis Kusel zum Ausdruck komme. Der Zeitpunkt, um in Mainz und Bonn auf den Standort Kusel aufmerksam zu machen sei ideal, da wegen der personellen Vergrößerung der Bundeswehr zusätzliche Kapazitäten benötigt werden.

Anschließend legte Herr Dr. Wolfgang Frey (Bündnis 90/Die Grünen) die Sichtweise seiner Fraktion, die diese Resolution nicht unterstützen werde, dar und fragte, wann über die erneute Stationierung der Bundeswehr in Kusel entschieden werde.

Der Vorsitzende antwortete, dass eine Entscheidung dieses Jahr fallen solle. Zu welchem Zeitpunkt dann gegebenenfalls die Umsetzung erfolgen werde, sei derzeit nicht absehbar. Im Übrigen verwies er auf das derzeit zweigeteilte Gelände. Die Wohneinheiten seien noch bis 2025 an das Land zur Nutzung als Erstaufnahmeeinrichtung vermietet. Der zurzeit ungenutzte technische Bereich werde möglicherweise bereits früher durch die Instandsetzungsabteilung der Bundeswehr genutzt.

Nachdem auch Herr Helge Schwab (FWG) und Herr Peter Jakob (FDP) kurz ihre Sichtweisen zu dem Thema äußerten kam es zu einer kurzen Diskussion zwischen Herrn Xaver Jung (CDU) und dem Ersten Kreisbeigeordneten, Herrn Jürgen Conrad, über bundespolitische Erwägungen zum Thema Bundeswehr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen und Fragen mehr vorlagen, leitete der Vorsitzende die Beschlussfassung ein.

### **Beschluss:**

Der Kreistag stimmt der vorliegenden Resolution zur Stationierung der Bundeswehr in der ehemaligen Unteroffizier Krüger Kaserne in Kusel zu.

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 7</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### ***Informationen***

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Vorsitzende die Mitglieder des Kreistages über die kurzfristigen Verbesserungen bei der Verwertung des Bioabfalls, der nun zu günstigeren Konditionen in Hoppstädten-Weiersbach, statt im Rhein-Main-Gebiet, verwertet werde.

Die Mitglieder des Kreistages nahmen die Information des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vom Vorsitzenden vorgetragene Information wurden nicht erhoben.

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 8</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>34</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

**Kreissparkasse Kusel**  
**hier: Bestellung eines Vorstandsmitglieds**

Bei der Kreissparkasse Kusel ist zum 01.01.2020 die Stelle eines Vorstandsmitglieds mit dem Schwerpunkt „Markt“ zu besetzen.

Für die ausgeschriebene Stelle haben sich 17 Bewerberinnen/Bewerber interessiert. Eine vom Verwaltungsrat bestimmte Kommission hat die eingegangenen Bewerbungen geprüft und mit vier Bewerberinnen/Bewerbern persönliche Gespräche geführt. Die Kommission hat dem Verwaltungsrat anschließend einstimmig

**Frau Luzia Welter**

zur Wahl vorgeschlagen.

Frau Welter ist zurzeit stellvertretende Direktorin – Senior Expertin Marktfolge – Kreditvotierung bei der SaarLB Saarbrücken. Sie stammt aus dem benachbarten Saarland und ist mit der Region vertraut. Ihre bisherigen beruflichen Stationen bei der SaarLB qualifizieren Frau Welter in idealer Weise für die Position eines Vorstandsmitglieds bei der Kreissparkasse Kusel. Sie verfügt über die erforderliche persönliche und fachliche Eignung zur Führung eines Kreditinstituts.

Der Verwaltungsrat empfiehlt dem Kreistag einstimmig Frau Luzia Welter zum Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Kusel zu bestellen.

Der Kreisausschuss hat sich dem Votum angeschlossen.

Nach § 12 Sparkassengesetz (SpkG) werden die Mitglieder des Vorstandes auf Vorschlag des Verwaltungsrats von den Vertretungen der Träger bestellt.

Die Beschlussfassung des Kreistags über die Bestellung eines Vorstandsmitglieds aufgrund des Verwaltungsratsvorschlages erfolgt gemäß den kommunalrechtlichen Vorschriften, insbesondere nach § 33 LKO. Dabei sind die für Wahlen maßgebenden Bestimmungen des § 33 Abs. 3 bis 5 LKO anzuwenden.

Nachdem sich Frau Luzia Welter kurz vorgestellt hatte, beantragte der Vorsitzende die Wahl per Akklamation durchzuführen (Abstimmungsergebnis: Dafür: 34, Dagegen: 0, Enthaltung: 0).

**Beschluss:**

Der Kreistag stimmt dem Vorschlag des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Kusel zur Bestellung von Frau Luzia Welter zum Vorstandsmitglied zu.

Das Stimmrecht des Vorsitzenden ruhte.

Der Vorsitzende bedankte an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Kreistages und den Kreisbeigeordneten für die Zusammenarbeit in dieser Legislaturperiode. Wegen der für 17.00 Uhr ergangenen Einladungen bezüglich der Verabschiedung des bisherigen Kreisfeuerweh-  
inspektors (KFI) bzw. der Ernennung des neu gewählten KFI unterbrach der Vorsitzende die Sitzung von 16.45 Uhr bis 17.00 Uhr.

<b>Kreistags-Sitzung am 17.04.2019</b> <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 9</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

***Verabschiedung des ausgeschiedenen Kreisfeuerwehrinspektors und Ernennung des neu gewählten Kreisfeuerwehrinspektors sowie eines Stellvertreters***

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr wieder und rief Tagesordnungspunkt 9 auf.

Nach einigen Worten zum bisherigen Amtsinhaber (Udo Schmeißer) sowie dessen Verabschiedung ernannte der Vorsitzende den neu gewählten KFI (Norbert Braun) sowie seinen Stellvertreter (Stefan Reichhart) vor dem Kreistag und nahm den Amtseid ab.

Nach einigen Redebeiträgen und Gratulationen schloss der Vorsitzende die Kreistagssitzung und lud alle Anwesenden zu dem vorbereiteten Umtrunk mit Imbiss ein.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 15:00 Uhr und endete gegen 17:20 Uhr.

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'O. Rubly', with a large, sweeping flourish extending downwards and to the right.

(Otto Rubly)  
Landrat

Der Schriftführer:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Flohr', with a large, sweeping flourish extending downwards and to the right.

(Christian Flohr)  
Kreisverwaltungsrat